

# dornbirner ju<sup>g</sup>endwerkstätten

## Leitbild



## Unser Selbstverständnis

Die Dornbirner Jugendwerkstätten sind eine Arbeits- und Bildungseinrichtung für langzeitarbeitslose junge Menschen im Bezirk Dornbirn. Wir bieten Jugendlichen zeitlich befristete Arbeitsplätze mit individuellen Tätigkeiten und Bildungsmöglichkeiten sowie sozialarbeiterischer und betriebsärztlicher Betreuung und helfen bei der Suche nach fixen Arbeitsstellen oder Ausbildungsmöglichkeiten. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir auch Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen.

Unsere Institution ist ein gemeinnütziger Verein. Die Jugendwerkstätten werden wie ein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen mit zusätzlichen speziellen sozialen Begleitmaßnahmen geführt.

## Unsere Aufgaben

Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Minderung der zunehmenden Jugendarbeitslosigkeit und deren Folgen. Den betroffenen Jugendlichen werden neue Lebensperspektiven und -chancen eröffnet. Ein wesentlicher Bestandteil des Förderprogramms ist Bildung und soziale Integration sowie das Erlernen handwerklicher Fähigkeiten, mit dem Ziel der beruflichen und sozialen Integration.

„Lassen Sie uns nicht vergessen, dass eine Gesellschaft nicht so sehr am Lebensstandard ihrer reichen und privilegierten Mitglieder gemessen wird, sondern vielmehr an der Lebensqualität, die sie ihren schwächsten MitbürgerInnen gewährt.“

(Perez de Cuellar)



## Finanzen

Der Verein wird mit Fördermitteln vom AMS Vorarlberg, vom Land Vorarlberg, von der Stadt Dornbirn, aber insbesondere auch durch projektbezogene Beiträge anderer öffentlicher Stellen und durch Eigenleistungen finanziert.

## Unsere Ziele

- Nachhaltige Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung **ermöglichen**
- Die Arbeits- und Lebenskompetenzen der jungen Menschen **verbessern**
- Vorhandenes Bildungspotential ausschöpfen und **erweitern**
- Motivation und Willen zur Arbeit und Bildung **wecken**
- Selbstwert durch Anerkennung von Leistung **steigern**
- Persönliche Ressourcen **stärken**
- Lebenssituationen von Jugendlichen in persönlichen, sozialen oder materiellen Krisen **stabilisieren**
- Persönlichkeit ganzheitlich **bilden**
- Berufliche Integration **ermöglichen**



## Mittel und Methoden zur Umsetzung der Ziele

Die Betreuungsarbeit erfolgt nach dem Konzept „Kopf – Herz – Hand“:

- Training der manuellen und sozialen Fähigkeiten mit dem Schwerpunkt auf Basisqualifikationen. Die Arbeitsgegebenheiten und Tätigkeiten sind praxisnah und realistisch. Die Anleitung erfolgt durch Fachkräfte: „Führen durch Vorbild“.
- Angebot von internen und externen Bildungsveranstaltungen zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung. Unsere Bildungsangebote werden evaluiert und weiter entwickelt.
- Zielvereinbarungen und konkrete Maßnahmen sichern kontinuierliche Veränderungsprozesse.
- Einsatz von professionellen Sozial- und FachbetreuerInnen. Bei Bedarf werden Experten zur psychosozialen Diagnostik herangezogen.
- Arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung erfolgen durch unseren Arbeitsmediziner (Betriebsarzt).
- Externe Spezialisten.

## Vermittlungsunterstützung

- Ressourcenbildung und -nutzung in Bezug auf Arbeit und Arbeitsstellen, durch Kooperation und Netzworfbildung mit Wirtschafts- und Gewerbebetrieben, sozialen Institutionen und öffentlichen Einrichtungen durch das Fachpersonal und die Geschäftsführung.
- Unterstützung der Jugendlichen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz bzw. nach weiterführenden Bildungsangeboten durch Fachpersonal.

## Werte, die unsere Arbeit mit den Jugendlichen prägen

- Jede(r) Jugendliche, ungeachtet seiner ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung und geschlechtlicher Identität, wird als Individuum wertgeschätzt und ernst genommen.
- Die sozialpädagogischen Interventionen sind transparent und für den betroffenen Jugendlichen nachvollziehbar.
- Die Arbeitsanweisungen sind klar formuliert und der Sinn der Arbeit wird dem Jugendlichen verständlich gemacht. Die Jugendlichen kennen die Arbeitsprozesse und wissen über die Verwendung der Arbeitsmittel Bescheid.
- Zielorientiertes Arbeiten.
- Die Bildungsmaßnahmen sowie die Aufgaben und Tätigkeiten werden individuell dem Potential des Jugendlichen angepasst.
- Auf eine gute Gesprächskultur wird Wert gelegt.
- Regelmäßige Reflexion der sozialen Prozesse ist für das Stammpersonal verpflichtend.
- Wir beachten das Prinzip des Gender Mainstreaming. Alle Arbeitsbereiche sind beiden Geschlechtern zugänglich.

## Unsere fachlichen Grundlagen und Konzepte

- Das methodische Konzept „Kopf – Herz – Hand“ bildet die Grundlage für die inhaltliche Arbeit mit den jugendlichen MitarbeiterInnen.
- Im Qualitätsmanagement-Handbuch sind die Organisations- und Kommunikationsstrukturen sowie Betriebsabläufe und formale Vorgaben festgeschrieben. Diese qualitätssichernden Vorgaben werden in allen Bereichen des Betriebes umgesetzt und weiter entwickelt.
- Die arbeitsrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten.
- Gender-Mainstreaming-Prinzipien werden in allen Organisationsprozessen berücksichtigt.
- Die vorgegebenen Mindeststandards des Arbeitspapiers „Roter Faden“ des Verbandes Vorarlberger Arbeitsprojekte werden eingehalten.

## Unsere Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit

- „Führen durch Vorbild“.
- Wir handeln verantwortungsbewusst und sozial.
- Partizipation am betrieblichen Entwicklungsprozess für alle MitarbeiterInnen.
- Die Zusammenarbeit im Team basiert auf gegenseitiger Wertschätzung, Vertrauen, Akzeptanz und Respekt.
- Kooperation und konstruktive Kommunikation innerhalb der Arbeitsteams sichert beste Arbeitsergebnisse.
- Bereitschaft zum ständigen Lernen von und mit den Jugendlichen.
- Der/die Fachbetreuer/in begleitet den Jugendlichen im Arbeitsprozess: „learning by doing“.

## Unsere Kriterien für die Personalentwicklung des Stammpersonals

- Die Begleitung und Betreuung der Jugendlichen sowie die Organisation und Administration des Betriebes erfolgt durch fachlich qualifiziertes Stammpersonal.
- Fachspezifische Fortbildung ist für das Stammpersonal verpflichtend und wird laufend evaluiert und weiter entwickelt.
- Kriterien des Gender Mainstreaming werden berücksichtigt.
- Personalplanung und -entwicklung wird entsprechend den Kriterien im Qualitätsmanagement-Handbuch umgesetzt.
- Der/die Stamm-Mitarbeiter/in handelt in größtmöglicher Eigenverantwortung.



## Qualität in allen Bereichen unseres Betriebes

### Qualitätsmanagement-Handbuch

Effizientes Qualitätsmanagement hat in unserem Betrieb einen zentralen Stellenwert. Das Qualitätsmanagement-Handbuch ist für alle MitarbeiterInnen die verbindliche Grundlage für betriebliche Abläufe, Vorgänge und Kompetenzverteilung. Das Qualitätsmanagement-Handbuch wird ständig aktualisiert und unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

### Ökoprotit-Zertifizierung

Sparsamer Umgang mit Ressourcen und der fachgerechte Umgang mit Abfallstoffen ist für uns selbstverständlich. Sorgsamer Umgang mit allen Betriebsmitteln und -anlagen ist oberstes Gebot. Die Kriterien für die Zertifizierung werden laufend kontrolliert und auch eingehalten.

### Sicherheit im Betrieb

Die Sicherheit der betrieblichen Abläufe wird durch einen ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten gewährleistet.

### Chancengleichheit von Frauen und Männern

Wir bieten gleiche Chancen von Frauen und Männern im Zugang zu Ressourcen, Beteiligung und Entscheidungsprozessen.

Die Einhaltung der Kriterien wird von der zuständigen Beauftragten überprüft.

### Unsere Kunden

Unsere Kunden sind Gemeinden, gemeindenahe Einrichtungen, Wirtschafts- und Gewerbebetriebe sowie Privatpersonen. Die Kundenaufträge sind Grundvoraussetzung für das Funktionieren der Dornbirner Jugendwerkstätten.

### Unser Umgang mit Kunden

- Geschäftskontakte werden gepflegt und ausgebaut.
- Die Kommunikation und Kooperation mit Kunden erfolgt auf der Basis einer verlässlichen, vertrauensvollen und korrekten Geschäftsbeziehung.
- Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen zur Kontaktpflege werden durchgeführt.
- Durch qualitätsvolle Arbeitsleistungen wird das Vertrauen der Kunden aufgebaut.
- Reklamationen werden in einem konstruktiven Dialog mit dem Kunden bearbeitet und zur besten Zufriedenheit erledigt. "Unser Erfolg hängt von der Zufriedenheit unserer Kunden ab."

### Unsere Arbeitsleistungen haben Qualität

- Ausreichende Betriebsflächen und Räumlichkeiten, die erforderlichen Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge stehen zur Durchführung der Arbeitsaufträge zur Verfügung und sind wichtige Basis für gute Arbeitsergebnisse.
- Jeder Auftrag wird individuell und mit bestmöglicher Sorgfalt und Fachlichkeit bearbeitet und erledigt.
- „Ständiges Bemühen um Qualität schlägt sich in guten Ergebnissen nieder.“

### Wir sind ein Teil des sozialen Netzwerkes

- Wir kooperieren mit sozialen Institutionen und Behörden im Sinne und zum Vorteil der betroffenen Jugendlichen.
- Wir vernetzen uns mit anderen Arbeitsprojekten in Vorarlberg und pflegen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch.
- Kooperation und Kontaktpflege mit MitarbeiterInnen von Wirtschaftsunternehmen sowie mit privaten Kunden sind Teil unseres betrieblichen Erfolges.
- Die gute Einbindung in das lokale Netzwerk der Jugend- und Sozialarbeit ermöglicht eine optimale Betreuung der Jugendlichen.



**Dornbirn, Juni 2006**

**Leitbild 2006**

2., überarbeitete Auflage

**Team (in alphabetischer Reihenfolge)**

Melek Abak, Christiana Beer, Brigitte Braun, Wilfried Dalpalu,  
Bernhard Ender, Peter Grabmayer, Gabi Hauser, Selfet Kabasakal,  
Elmar Luger, Karl-Heinz Milhalm, Mirko Palkovic, Johanna Saringer,  
Iris Stattmann

**Fotos**

Jugendabteilung Stadt Dornbirn, [www.andysillaber.at](http://www.andysillaber.at)

**Impressum**

Dornbirner Jugendwerkstätten – ein Ökoprotit-zertifizierter Betrieb  
6850 Dornbirn, Bildgasse 18, Tel. 05572 51351, [office.djw@aon.at](mailto:office.djw@aon.at)  
ZVR-Nr. 946389339

**Vorstand**

Mag. Norbert Fussenegger, Dr. Manfred Lenz, DI Fritz Studer, Elmar Luger  
(Geschäftsführung)

**Design**

Brigitte Theisen, [www.diezone.net](http://www.diezone.net)

**Gefördert aus Mitteln**